

Bericht des Mobilitätsausschusses am 10.12.2025

Sehr geehrtes Präsidium,
liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

im Folgenden berichte ich über die Arbeit des Mobilitätsausschusses seit der konstituierenden Sitzung.

Grundlage sind die Protokolle der zweiten, dritten und vierten Sitzung sowie weitere Aktivitäten des Ausschusses.

1. Anwesenheit und Arbeitsfähigkeit

Der Ausschuss besteht aus 7 stimmberechtigten Mitgliedern. Zusätzlich nehmen stellvertretende Mitglieder sowie die beratenden Mitglieder (AStA-Vorsitz und Finanzreferent des AStA) teil.

In allen drei dokumentierten Sitzungen war die Beschlussfähigkeit gegeben. Die Teilnahme war jeweils ausreichend:

- **2. Sitzung (13.10.2025)**
6 stimmberechtigte Mitglieder sowie mehrere Stellvertretungen anwesend.
Beratende Mitglieder und eingeladener Guest der FH ebenfalls anwesend.
- **3. Sitzung (12.11.2025)**
4 stimmberechtigte Mitglieder und mehrere Stellvertretungen anwesend. Beratendes Mitglied ebenfalls vertreten.
- **4. Sitzung (1.12.2025)**
4 stimmberechtigte Mitglieder und mehrere Stellvertretungen anwesend. Beide beratenden Mitglieder anwesend.

Die Arbeitsfähigkeit des Ausschusses war damit jederzeit gewährleistet.

Es gab jedoch keine Sitzung, an der alle stimmberechtigten Mitglieder oder deren Stellvertretung anwesend waren. In der 2. & 3. Sitzung wurde lediglich das Minimum an stimmberechtigten Mitgliedern erreicht.

In keiner der drei Sitzungen war das stimmberechtigte Mitglied vom RCDS oder die Stellvertretung anwesend. Ebenfalls waren lediglich in einer der drei Sitzungen die gewählten Mitglieder oder Stellvertretungen vom SDS und der Juso-HSG anwesend.

2. Semesteraustauschgespräch mit ASEAG und AVV (15. Oktober)

Am 15. Oktober haben mein Stellvertreter Lasse und ich gemeinsam mit Vertreter*innen vom AStA der RWTH und vom AStA der FH am Semesteraustauschgespräch mit ASEAG und AVV teilgenommen.

Die Grundlage für dieses Gespräch bildeten die Themen, die der Ausschuss zuvor in seinen Sitzungen gesammelt und priorisiert hatte. Es fand ein strukturierter Austausch zu den aktuellen Anliegen der Studierendenschaft statt, der in die weitere Bearbeitung der Themen eingeflossen ist.

3. Inhalte und Schwerpunkte der Arbeit

3.1 ÖPNV-Anbindung und Liniennetz

In der 2. Sitzung stand ein breiter Austausch zur ÖPNV-Infrastruktur an:

- **Süsterfeldstraße:** Verbesserte Anbindung bereits durch den Fahrplanwechsel am 12.10.; zusätzlicher Bedarf wegen des Lehramtsstandorts Kackertstraße.
- **Campus West:** Diskussion über mögliche Umleitung der Linien 1/41; Hinweis auf mögliche Nachteile für die Anbindung der Kackertstraße; Nachfragen beim aktuellen Stand gegenüber der Stadt vorgesehen.
- **Busnetzgutachten:** Fortschritt abhängig vom Kommunalwahlergebnis. Deutlicher Verbesserungsbedarf Richtung Jülich, insbesondere nachts (Wunsch: durchgehender 2-Stunden-Takt).
- **E-Busse:** Viertürige eCitaro sollen prioritär auf Linien 33/73 eingesetzt werden, um den Fahrgastwechsel zu beschleunigen.

3.2 Infrastrukturmaßnahmen der Stadt und ASEAG

- **Digitale Fahrgastinformation (DFI):**
Der Ausschuss formulierte klare Prioritäten für neue Anlagen – unter anderem an Audimax, Pontstraße, Westbahnhof, Uniklinik, Halifaxstraße, Campus Melaten sowie an mehreren hochfrequentierten Haltestellen.
Für weniger frequentierte Orte befürwortet der Ausschuss E-Ink-Displays.
- **Pontstraße – Umgestaltung (ausführlich in Sitzung 3):**
Die geplante Bürger*innenbeteiligung am 20.11. wurde vorbereitet.
Die Position des Ausschusses:
 - klare Zustimmung zur Verlagerung des Busverkehrs auf die Audimax-Kreuzung,
 - deutliche Unterstützung für eine starke Radverkehrsführung,
 - möglichst keine Parkplätze,
 - perspektivisch verkehrsberuhigte Ausgestaltung (ebenerdig, flexible spätere Nutzung),
 - Entzerrung des Knoten Wüllnerstraße/Templergraben.
- **Roermonder Straße – Variantenabstimmung (Sitzung 3):**
Der Ausschuss diskutierte die drei städtischen Varianten und betonte zwei Kernanliegen:
 - Stärkung des Busverkehrs für die Türme-Wohnheime,
 - Einrichtung sinnvoller Radverkehrsanlagen, da aktuell keine vorhanden sind.
Grünräume wurden als wünschenswert markiert.

3.3 Leihräder

Der Ausschuss sprach sich ausdrücklich *gegen* einen Aufpreis fürs Semesterticket aus, da die Nutzung der Räder nicht flächendeckend ist.

Eine mögliche Finanzierung durch die Stadt wäre willkommen, eine Integration in die ASEAG-Ausschreibung ist jedoch nicht mehr möglich.

3.4 Takt und Betriebsqualität

- Kritik an Zuverlässigkeit der Ringlinien; häufigere Takte könnten hier stabilisieren.

- Forderung nach 10-Minuten-Takt für die Ringlinie 3A/3B, da die Haarbachtalbrücke nun fertiggestellt ist.

4. Erweiterung des Semestertickets nach Belgien

Dieses Thema wurde in allen drei Sitzungen aufgegriffen.

4.1 Sachstand aus Sitzung 2 und 3

- Gespräche mit der deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) laufen; Integration von TEC und SNCB ist komplex.
- Die DG bestätigte eine grundsätzliche Unterstützungsbereitschaft, aber auch politische Herausforderungen.
- Diskussionspunkte:
 - günstigste Modelle 3–6 €,
 - mögliche spätere Ausweitung Richtung Liège,
 - Unsicherheit über die Umsetzbarkeit an der FH,
 - mögliche “Einstiegsphase” mit Busverkehr und späterer Einbindung des Zugverkehrs.

4.2 Entscheidung in Sitzung 4

- Der Ausschuss diskutierte ausführlich das konkrete Angebot der DG eines zeitlich begrenzten Pilotprojekts mit Kosten in Höhe von **4 € pro Semester und Studierendem**.
- Argumente reichten von “4 € ermöglichen erst den Einstieg in eine engere Kooperation” bis hin zu “Rückverhandlungen in bestehenden Verträgen sind politisch unwahrscheinlich”.
- Nach breiter Debatte entschied der Ausschuss:
-

Das Angebot von 4 € wird nicht angenommen.

Beschlussergebnis: 0 / 3 / 1 (dafür / dagegen / Enthaltungen)

Ein Antrag ans Studierendenparlament wurde nicht eingebracht.

Die Mobilitätsumfrage wurde daher auf Januar verschoben, da das Ergebnis der Belgien-Verhandlungen Auswirkungen auf die Fragestellungen hat.

5. Mobilitätsumfrage

- In Sitzung 2: nahezu final; letzte Änderungen hätten per Mail abgestimmt werden können.
- In Sitzung 4: vollständig fertiggestellt; Start im Januar, abhängig von der Belgien-Entwicklung.

6. Verschiedenes und Ausblick

- Barrierefreie Haltestellen wurden in Sitzung 2 angesprochen; ein Fall an der Mies-van-der-Rohe-Straße wird seitens der Stadt bearbeitet.
- Der Ausschuss wird weiterhin die Planungsverfahren zur Pontstraße und Roermonder Straße begleiten und Studierende zur Teilnahme an den öffentlichen Verfahren mobilisieren.

Fazit

Der Mobilitätsausschuss hat in den vergangenen Wochen eine breite Palette an Themen bearbeitet: von Liniennetzentwicklung über Infrastruktur bis hin zu internationalen Ticketverhandlungen.

Die Sitzungen waren durchgehend beschlussfähig, die Zusammenarbeit mit AStA-Referaten war eng, und die Beteiligung der stimmberechtigten Mitglieder war ausreichend.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und stehe für Rückfragen zur Verfügung.